

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 1.1. 2021

Gottesdienst zum Jahreswechsel

© Edith Furtmann 12/2020

Lied GL 238 Oh Du fröhliche

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie GL 752 beten oder singen: Licht, das uns erschien

Lesung Num 6,22-27

Lesung aus dem Buch Numeri:

Der HERR sprach zu Mose:

Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Wort des lebendigen Gottes

Zum Zwischengesang: GL 258 Lobpreiset all zu dieser Zeit

Evangelium Lk 2,16-21

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Ein Jahr geht zu Ende, ein neues fängt an. Wir werden uns sicher nur an wenig erinnern, was das vergangene Jahr angeht: es ist so dahingeglitten im Schatten der Pandemie. Passend zu Weihnachten kam die Hoffnung auf Neues: am Sonntag haben die Impfungen begonnen.

Was das mit dem Evangelium zu tun hat? Nun, für Maria begann auch etwas Neues: das Leben mit Jesus. Und die ersten, die den Sohn Gottes sahen, waren Hirten. Hirten, die kein Zeugnisrecht hatten. Hirten, die auf den Feldern lebten, nicht in den Dörfern und Städten. Hirten, die zwar notwendig waren, aber ansonsten wenig beachtet wurden. Diese Hirten waren die ersten, die Jesus sehen durften, und sie redeten darüber, sie verbreiteten die Botschaft. Etwas völlig neues, unerhörtes: die, die nix zu sagen hatten, die in der Regel auch nicht gehört wurden, erzählten es rum: das Gott Mensch geworden war. Sie waren die ersten. Und Maria hat die Worte der Hirten in ihrem Herzen behalten und erwogen. Hier zeigt sich, was Programm wird: es wird die Welt auf den Kopf gestellt werden, und jeder kann Anteil daran haben, wenn er nur will. Was das nun wieder mit dem neuen Jahr zu tun hat? Auch wir haben es in der Hand, die Welt auf den Kopf zu stellen. Hier, bei uns, und überall auf der Welt. Wir müssen nur wollen. Ja sagen, wie Maria. Ja sagen wie die Hirten. Ja sagen zu diesem machtlosen und doch machtvollen Kind.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800

Fürbitten:

Wir wollen nun Fürbitte halten:

Mit dem Ja der Gottesmutter und der Geburt Jesu setzt Gott einen neuen Anfang. Auch wir stehen am Beginn eines neuen Jahres, der immer auch einen neuen Angang birgt. Wir bitten Dich:

Als Getaufte auf Jesu Namen sind auch wir eingeladen, Deine Botschaft weiterzutragen. Herr, lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

Wir sind, wie alle Menschen dieser Erde, mitverantwortlich für den Frieden in der Welt. Herr, lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Wer offenen Auges durch die Welt geht, kann auch hier bei uns den Klimawandel nicht leugnen. Auch wir können dazu beitragen, die Zukunft zu

beeinflussen und die Klimaerwärmung aufzuhalten oder zu verlangsamen. Herr, lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

Was das neue Jahr bringen wird, wissen wir nicht. Wir haben in diesem Jahr gelernt, dass alles anders kommen kann als geplant: wir haben es nicht in der Hand. Deshalb sei Dein Wort uns Orientierung und Halt. Herr, lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Schenke uns Hoffnung und Mut, dass wir im Leben und im Tod in Deiner Hand geborgen sind. Nimm all unsere Verstorbenen auf in Dein Reich. Herr, lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

Guter Gott, du hast uns Deinen Sohn geschenkt. Er ist als Zeichen deiner Liebe als hilfloses Kind zur Welt gekommen, um, machtlos und machtvoll, als Mensch unter uns Menschen zu leben. Er geht mit uns in dieses neue Jahr und bleibt bei uns. Dafür danken wir dir, unserem Vater. Amen

Vater unser

Lied: GL 754 Ihr Hirten erwacht

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen.

Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir uns trauen, Deine Frohe Botschaft zu verbreiten, die Dein Sohn in unsere Welt gebracht hat, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,
du hast Mose gesagt, wie er und die anderen die Israeliten segnen sollen. Auch uns hast Du Deinen Segen zugesagt.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten:

Der HERR segne dich und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden.

Und so segne uns der allmächtige Gott: +der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 256 Ich steh an Deiner Krippe hier